

Logistikfirma verlässt Flughafen

Der Aderlass am Hahn geht weiter

Der finanziell angeschlagene Flughafen Hahn muss den Abzug eines weiteren Unternehmens verkraften. Wie Hahn-Sprecherin Bianca Waters dem SWR bestätigte, verlässt die Logistikfirma Fraport Cargo Services (FCS) den Flughafen. Wann genau das geschehe, sei aber noch unklar.



Bye-bye, Hahn: Die Firma FCS kündigt ihren Abschied an.



Arbeitsplätze am Flughafen selbst sind Waters zufolge nicht gefährdet. Auch das Frachtaufkommen werde sich nicht verändern - Flugzeugladungen müssten auch weiterhin abgefertigt werden, so die Sprecherin weiter. Zeitungsberichte über die Abwanderung weiterer wichtiger Cargo-Kunden vom Hahn konnte Waters nicht bestätigen.

Die "Allgemeine Zeitung" aus Mainz berichtet in ihrer heutigen Ausgabe, auch die Deutsche Bundesbank als Kunde der FCS werde ihre Auslands-Geldtransporte künftig nicht mehr über den Hahn abwickeln. Stattdessen wolle sie diese Geschäfte zusammen mit der FCS nach Frankfurt verlegen. Wie die Zeitung weiter berichtet, seien Bargeldtransporte aus dem Ausland bisher über den Hunsrück abgewickelt worden.

Die FCS ist eine hundertprozentige Tochter der Fraport AG, der Betreiberin des Frankfurter Flughafens. Laut "Allgemeiner Zeitung" fertigt sie in Frankfurt und auf dem Hahn etwa eine halbe Million Tonnen Luftfracht für mehr als 40 Fluggesellschaften ab.